DACHGRÜN KOMPAKT
NATURDACH SYSTEME

DACHGRÜN

Dachgrün Natur - Verlege- und Pflegeanleitung

Allgemeines

Kennzeichnendes Merkmal dieses Kompaktsystems ist die Verwendung einer Sedum-Vegetationsmatte. Vegetationsmatten sind Naturprodukte. Durch die Kultur im Freiland werden sie stresskonditioniert und für den Endstandort Dach vorbereitet.
Je nach Jahreszeit, Witterung und Anbaustandort können die Pflanzengesellschaft und der Anteil der einzelnen Arten an Sukkulenten variieren. Eine exakte Angabe der Pflanzenarten ist daher nicht möglich.
Nach der ÖNORM L1131 soll der Gesamtdeckungsgrad vor der Verwendung mindestens 70% betragen. Dabei ist ein Fremdbesatz mit einem Deckungsgrad von höchstens 20% zulässig.

Verlegeanleitung

- Vor der Verlegung die wurzelfeste Abdichtung säubern und optisch auf Dichtigkeit prüfen.
- Die Faserschutzmatte auf der wurzelfesten Abdichtung mit 10 cm Überlappung über den gesamten Dachbereich verlegen.
- Das Vegetationssubstrat (Sackware) in einer gleichmäßigen Höhe von 5 cm aufbringen, das entspricht ca. 1,25 Sack/m².
- **Vegetationsmatten müssen innerhalb von 24 Stunden nach Eintreffen auf der Baustelle ausgerollt bzw. verlegt sein!**
- Vegetationsmatten nahtlos gestoßen auf dem Substrat verlegen. Dabei darf kein Zug ausgeübt werden, durch den die Matten gestreckt werden können.
- Nach Verlegung (ebenso bei längeren Trockenperioden im Anschluss an die Verlegung) sind die Vegetationsmatten durchdringend für die ersten 3 Wochen zu wässern.

Werden diese Hinweise nicht beachtet können unter anderem Fugen an den Stößen entstehen. Haben sich Fugen gebildet, können Folgeschäden vermieden werden, indem diese mit Dachsubstrat aufgefüllt werden.

Pflegeanleitung

Diese extensive Form der Dachbegrünung ist besonders pflegeleicht. Dennoch sollte man jährlich ein bis zwei Kontrollgänge durchführen, um die Entwicklung des Gründaches zu beobachten. Dabei können in Anlehnung an o.g. ÖNORM verschiedene Einzelmaßnahmen erforderlich sein.

- Die verlegten Vegetationsmatten müssen bis zur Verwurzelung mit der Substratschicht feucht gehalten werden. Ist dies nicht durch den natürlichen Niederschlag gegeben, so muss die Dachfläche in Trockenzeiten gewässert werden.
- Versorgung mit kunststoffummanteltem Depotdünger (empfohlen im Frühjahr 20g/m²)
- Entfernen von Fremdbewuchs wie Gehölzen und hohe Unkräutern
- Freihalten der technischen Einrichtungen, Kiesstreifen und Bodenbeläge von funktionsbeeinträchtigendem Bewuchs.

Hinweise:

Die Pflanzengesellschaft der Vegetationsmatte ist der natürlichen Entwicklung und damit einer Bestandsumbildung unterworfen.
Extensivbegrünungen sind grundsätzlich nur für Kontrollgänge zu betreten. Die bestandsbildenden Sedumpflanzen (Sukkulenten) sind nicht trittfest. Gerade im durchnässten Zustand führt das Betreten bzw. Ablagern von Baumaterialien auf der Pflanzfläche zu Verletzungen bis hin zum Absterben der Vegetation.